

SP-Regionalverband – Parteitag vom 18.6.2015- Protokoll

Anwesend: es sind 22 Delegierte, darunter Bruno Bucher, Präsident und Niklaus Baltzer, Protokoll, davon 11 Sektionsdelegierte. Vertreten sind 13 Sektionen, Details siehe Anhang

Gäste (2): Ursula Marti, Präsidentin SP Kanton Bern und Flavia Wasserfallen, SP-Kampagnenleiterin, Anna Tanner (regionale Kampagnenleiterin)

Entschuldigt: Hans Stöckli, Corrado Pardini, Philippe Chételat, Vonzenz Binggeli, Mohamed Hamdaoui, Margrit Gatschet, Roberto Bernasconi (GL SP Kanton Bern)

Beginn: 19 Uhr 35

1 Begrüssung

Der Präsident eröffnet den Parteitag. Er begrüsst die Gäste Ursula Marti, Flavia Wasserfallen und Andreas Rickenbacher

1.1 Grussbotschaft von Ursula Marti Präsidentin der SP Kanton Bern

Prsönliche Daten: Sie ist im Seeland aufgewaschen, ist quasi in ihrer Heimat. Politisiert wurde sie in der SP-Länggasse, wurde erst in den Stadtrat gewählt, rückte in den Grossrat nach und ist nun seit 7 Monaten Präsidentin der SP des Kantons Bern. Für sie gibt es den Stadt-Land-Graben nicht. Es gibt aber Unterschiede, mit denen man sich gegenseitig befruchten muss. Im Kanton hat die SP 6300 Mitglieder.

Politische Herausforderungen: es braucht eine grosse Frustrationstoleranz: die SVP greift die Ausländer an, aber auch die FDP greift an, etwa die Sozialhilfe. Und im Moment wird der Lastenausgleich angegriffen. Die Rechte behauptet, dass die Sozialhilfe viel zu grosszügig berechnet sei, was nachweislich nicht der Fall ist. Das Armutsrisiko ist stark gestiegen. Gründe für die hohen Sozialausgaben liegen auch daran, dass die IV restriktiver Renten bewilligt, dass Löhne nicht Existenz sichernde Löhne bezahlt werden, Stichwort Working Poors oder das Studenten von der Sozialhilfe unterstützt werden, weil die Stipendien zu gering sind. Die SP hat die Initiative "NEIN ZUM AUSPRESSEN VON FAMILIEN UND MITTELSTAND - NEIN ZUM ABBAU BEI DEN PRÄMIENVERBILLIGUNGE" mitlanciert. Die letzten Unterschriften werden im Moment gesammelt. In den nationalen Wahlen geht es um sehr viel. In Bern steht der 6. Sitz der SP auf der Kippe. Es braucht den Einsatz aller, auch auf der Strasse.

1.2 Grussbotschaft von Margrit Junker Burkhard, SP-Gemeinderätin und Grossrätin, Lyss

Lyss hat 14100 Einwohner mit grossem Bauboom und Wachstum. Die SP-Politik wird von einem initiativen Co-Präsidium getragen. In der Gemeinde ist die SP in der Minderheit, manchmal lässt sich durch Zusammenarbeit mit der FDP etwas erreichen. So gibt es doch viele Erfolge, die auf SP-Initiative zurück gehen, etwa den Velospot. Margrit ist für den Sozialdienst verantwortlich, wo sie vom Kanton einen Malus eingefangen hat. Sie ist unter enormem Druck und wird von der SVP als blindwütige Geldverschleuderin beschimpft (Zitat: eine Frau verschleudert sowieso alles Geld). Es gibt viele Kündigungen bei den Sozialdiensten, weil dem Druck nicht standgehalten wird. Margrit erfährt aber viel Solidarität von der Partei.

2 Wahl der StimmenzählerInnen und Stimmkontrolle

Als Stimmenzähler werden Jules Marti und Margrit Widmer bestimmt.

3 Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird genehmigt.

4 Protokoll vom 17. und 18. Parteitag vom 26.5.2014 und 22.1.2015

Das Protokoll vom 22.1.2015 wird auf Antrag von Margrit Widmer genehmigt.

5 Statutarische Geschäfte

5.1 Jahresbericht des Präsidenten

Im vergangenen Jahr hat der Vorstand das Strategiepapier erarbeitet. Dieses wurde am Parteitag im Januar ein erstes Mal diskutiert. Nun liegen die Sektionsstellungen vor. Der Vorstand wird die Vorschläge ins Papier einbauen und am nächsten Regioparteitag absegnen lassen.

5.2 Jahresrechnung

Philippe Chételat. Die Einnahmen liegen im Schnitt zwischen 15 und 17'000 Franken pro Jahr, im 4-Jahresrythmus gibt es mit den Grossratswahlen die grossen Ausgaben, die gegen 50'000 Franken verschlingen. Da liegt nicht viel daneben drin. Der Kontostand beträgt 27'000 Franken.

2013

Ertrag: Fr. 15'947.50

Aufwand: Fr. 15'426.40

Gewinn: 521.10

Hauptsächlich Ausgaben für RSH-Wahl (Fr. 15'000.00)

2014

Ertrag: Fr. 17'593.15

Aufwand: Fr. 43'711.15

Verlust: Fr. 26'118.00

Hauptsächlich Ausgaben für Grossratswahlen (Fr. 43'689.15)

Aktueller Kontostand (ohne Mitgliederbeiträge 2015): Fr. 25'460.75

Diskussion: Daniel: Bei diesem Stand und ohne Überschuss können wir uns ja nicht einmal eine Grossratswahl leisten? Stefan: es kommt jedes Jahr etwas dazu. Es gibt Rückstellungen. Die nächsten Wahlen sollten bezahlbar sein.

RevisorInnen Michel Sassanelli und Agathe Tillmann: der Revisorenbericht wird vorgelesen. Die RevisorInnen empfehlen Annahme.

Die Jahresrechnungen werden einstimmig genehmigt.

5.3 Budget

Emine Seker präsentiert das Budget.

Budget 2016

	Budget 2016
Total Ertrag	17'190.00
Mitgliederbeiträge Sektionen	7'500.00
Mitgliederbeiträge Direktmitglieder	690.00
Mandatssteuern GrossrätInnen	6'000.00
Mandatssteuern Statthalter	3'000.00
Mandatssteuern Gerichtspräsidenten	-
Zinsertrag	-
Spenden, Diverses	-
Inserate	-
Total Ausgaben	17'190.00
Rückstellungen Grossratswahlen	8'200.00
Rückstellungen Nationalratswahlen	-
Ausgaben Statthalterwahlen	-
Beitrag Nationalratswahlen	7'500.00
Beitrag an JUSO	-
SP-Zeitung	-
Administration, Website, Spesen, Parteitag	900.00
Mitgliederbeitrag SP BE Direktmitglieder	590.00
Abschreibung Debitoren	-
Aufwandüberschuss	0.00

Es gibt keine Diskussion.

Das Budget wird einstimmig genehmigt

5.4 Delegierte SPS Information

Bruno Bucher : Der Regionalverband musste wegen Rückgang der Mitgliederzahlen auf einen Delegierten verzichten. Bruno hat seinen Sitz zur Verfügung gestellt.

6 Anträge der Sektionen

Gibt es keine.

7 Nationale Wahlen 2015

7.1 Ausgangslage

Margret Schär macht darauf aufmerksam, dass es 4 Listen im Kanton gibt für die Nationalen Wahlen.

Unbekannt sind die KandidatInnen der JUSO-Liste

Die Kandidierenden aus dem Seeland für den Nationalrat auf der Frauen- und Männerliste und alle Kandidierenden der liste romande sowie unser Ständerat:

Ständerat: Hans Stöckli

Nationalrat: unsere KandidatInnen

Frauenliste (3)

- Dana Augsburger-Brom
- Margrit Junker Burkhard
- Daniela Musyoka

JUSO/JS-liste

Männerliste (5)

- Corrado Pardini
- Christian Bachmann
- Jarno Bigler
- Marc Eyer
- Franz-Dominik Imhof

Liste romand (7 aus der Region, 5 PSJB, 1 BE)

- Samantha Dunning, Bienne
- Mohamed Hamdaoui, Bienne
- Ludovic Lauber, Erlach
- Pierre-Olivier Frésard, Bienne
- Caroline Jean-Quartier, Bienne
- Sakitha Kugathas, Bienne
- José Duarte, Brügg
- Morena Pozner, Moutier
- Denise Bloch-Bertolli, La Neuveville
- Roberto Bernasconi, Mallery
- Jessica Haenni, St.-Imier
- Christophe Gagnebin, Tramlan

Niklaus macht darauf aufmerksam, dass eine überregionale SP-Zytig/courrier socialiste geplant ist, mit der die KandidatInnen aus der Region beworben werden sollen. Die Bieler Gesamtpartei finanziert die Zeitungsbasis. Region und Berner Jura, zusammen mit PSR bezahlen die zusätzlichen Druck und Verteilkosten. Es soll ein Tous-ménage geben.

Andreas Rickenbacher fragt, ob da der PSJB einverstanden ist? Niklaus: es ist eine Gratwanderung: es muss schon auf der Titelseite plakativ sein, dass es auch um eine Linke Vertretung des Berner Juras geht. Es wird darauf geachtet.

Ursula Marti: was geschieht mit der SPS-Wahlzeitung, kommt diese dazu? Niklaus: leider gibt es vor allem für Biel in der Zweisprachigkeitsfrage nie eine akzeptable Lösung, eine Zeitung in zwei Sprachen! Deshalb macht Biel konsequent eine eigene Zeitung. Zudem wollen wir den regionalen KandidatInnen Raum geben.

Samantha: die Zeitung soll den regionalen Themen mehr Gewicht verleihen und es wird eine 16-seitige, richtige Zeitung.

7.2 Situation liste francophone, präsentiert von Roberto Bernasconi, Vizepäsident SP Kanton Bern

Roberto lässt sich entschuldigen. Samantha Dunning übernimmt die Aufgabe. Auf der frankophonen Liste hat es 13 KandidatInnen, 12 sind kumuliert. José Duarte besetzt die Einzellinie. Es sind 6 Frauen und 7 Männer, also geschlechtlich sehr ausgeglichen. Mit der Liste soll dem Berner Jura die Chance eröffnet werden, einen linken Nationalrat zu bestellen.

Mehrere Events sind vorgesehen, darunter am 30.8. in La Neuveville, am 16.9. in Tramlan

7.3 Wahlkampagne vorgestellt durch Flavia Wasserfallen, Parteisekretärin der SPS

Flavia lässt einen Film des SPS laufen. Präsident Levrat richtet sich da an die Parteimitglieder und ruft zum Wahlkampf auf.

Wir wissen viel über unsere Wähler: sie sind überdurchschnittlich oft geschieden, unzuverlässig und pessimistisch! Bevorzugt wählen NeuwählerInnen und alte Leute die SP. Wir müssen uns an alle richten. Die SP hat überdurchschnittlich viele motivierte Aktive, darunter 250 KandidatInnen, 25

Kantonalparteien, 30'000 Mitglieder. Und ein Budget von 1.4 Millionen Franken, was gemessen an sichtbaren SVP-Ausgaben Pinuts ist. Diese hat schon für die erste verteilte Zeitung 1.2 Mio ausgegeben und gleich viel-kostet die Ganzseiteninsetatekampagner der FDP im laufenden Jahre in der Sonntagszeitung.

Wir haben dagegen eine konzeptionelle Grundlage

Mit einer Dachkampagne will die SP sich in der ganzen Schweiz einheitlich visualisieren.

Die Basiskampagne fusst auf Medien, Werbung und Einsatz von Freiwilligen. Mit letzterem sollen 10000 aktive Mitglieder 100'000 Leute kontaktieren. Ein Programm sichert ab, dass es Mehrfachanrufe gibt. Es braucht aber viele Freiwillige. In LU und ZH wurde es getestet und hat 1-2 Mehrprozente eingebracht. Wichtig ist auch, dass die Aktion von Promis gestützt wird.

Am 12. September ist in Turgi/AG Kampagnen Start, 1 Tag vor Marignano! Der Anlass findet am Vormittag statt, um 13 Uhr zu Ende.

Anna Tanner ist in der Region unsere SPS-Koordinationsfrau.

8 Verabschiedung Strategiepapier

Die beiden Sektionen Biel-Stadt/Ost und Büren haben reagiert. Beide Anregungen können gemäss Bruno problemlos in das Strategiepapier aufgenommen werden.

Margrit Widmer erläutert: die Stimmung an der Vorstandskonferenz war kritisch. Sie hat sich deshalb entschlossen, das Strategiepapier um Umkreis um Büren mit den Sektionsvorständen zu besprechen. Es besteht eine gewisse Angst, dass durch Anforderungen des Regionalverbandes die Sektionen überfordert sein könnten. Daraus haben sich dann die Bemerkungen ergeben, die übermittelt worden sind.

Bruno: es geht um ein Missverständnis: das Strategiepapier soll hohe Ziele setzen, die Detailumsetzung bez. der operative Teil muss dann konkret und nicht überfordernd sein. Aber soweit sind wir noch lange nicht und da muss auch die notwendige Umsicht walten. Gemäss Bruno sind aber alle Anliegen integrierbar.

Daniel Hügli und Stefan Krattiger bemerken, dass kaum jemand das Dokument vor Augen hat. Das Dokument liegt nicht auf. Sie empfehlen, die Integrationsarbeit zu machen und mit dem fertigen Vorschlag nochmals anzutreten.

Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

9 Orientierungen und Verschiedenes

Andreas Rickenbacher unterstützt die Wahlaufufe und weist nochmals auf die Tragweite hin, auch für den Kanton.

Margrit Widmer: es gibt am Freitag, den 19.6.2015 um 18 Uhr eine Begehung der Hagneckbaustelle. InteressentInnen sind willkommen.

Ende: 20 Uhr 55

Für das Protokoll: Niklaus Baltzer

10 Anhänge

10.1 Präsenz

Parteitag vom 18.06.2015

Liste der Anwesenden

R-Nr	Vorname	Name	Sektion	Sektionsdelegierter	
				Delegierte	
633	Myriam	Lanz	Aarberg	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
619	Stefan	Krattiger	Aegerten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
631	Daniel	Hügli	Biel-Madretsch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
615	Emine	Seker	Biel-Madretsch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
616	Sabine	Wälti	Biel-Madretsch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
613	Bruno	Bucher	Biel-Stadt/Ost	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
614	Anna	Tanner	Biel-Stadt/Ost	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
612	Niklaus	Baltzer	Biel-Stadt/Ost	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
617	Samantha	Dunning	Bienne-Romand	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
618	Tania	De Luca	Bienne-Romand	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
634	José	Duarte-Walser	Brügg	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
625	Margrit	Widmer-Keller	Büren an der Aare	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
623	Martin	Keller	Grossaffoltern-Rapperswil	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
622	Barbara	Keller	Grossaffoltern-Rapperswil	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
630	Fred	Marti	Ipsach	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
629	Andreas	Rickenbacher	Jens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
621	Bernhard	Gerber	Lyss-Busswil	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
626	Margreth	Schär-Egger	Lyss-Busswil	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
627	Stefan	Bütikofer	Lyss-Busswil	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
628	Margrit	Junker Burkhard	Lyss-Busswil	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
624	Roland	Frieden	ohne	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
632	Therese	Salzmann-Hänzi	Safnern	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10.1.1 Statistik

Parteitag vom 18.06.2015

Auswertung Sektionen Delegierte/Gäste von Amtes wegen

Sektion	Anzahl		Sektionsdelegierte
	Delegierte	Gäste	
Aarberg	0	0	1
Aegerten	1	0	0
Biel-Madretsch	3	0	0
Biel-Stadt/Ost	2	0	1
Bienne-Romand	2	0	0
Brügg	0	0	1
Büren an der Aare	0	0	1
Grossaffoltern-Rapperswil	0	0	2
Ipsach	0	0	1
Jens	1	0	0
Lyss-Busswil	2	0	2
ohne	0	0	1
Safnern	0	0	1
Anzahl Sektionen:	13	11	11